

wurde sie also stark eingeschränkt. Wir haben uns im Lehrstuhl vorgenommen, diesen Mangel durch Vorträge außerhalb des Lehrplans zu überbrücken.

Verbindung von Theorie und Praxis

Außer Exkursionen des Lehrgangs in Großbetriebe, MTS, Kreisleitungen usw., die wir gemeinsam mit der Fachgruppe „Grundlagen und Leitung der Volkswirtschaft“ durchführen wollen, sind unsere Lehrer bemüht, die praktische Arbeit in den Parteioorganisationen kennenzulernen. Dadurch werden sie an die Probleme herangeführt, die im Bezirk durch die Partei zu lösen sind; dabei qualifizieren sie sich, und sie können auch den Unterricht besser vorbereiten.

Welche Seiten der Parteiarbeit wollen die Lehrer kennenlernen, welche Fragen wollen sie studieren? Nennen wir einige:

Wie arbeitet eine Kreisleitung? Wie werden die Mitglieder der Kreisleitung zur selbständigen Arbeit erzogen? Wie garantiert das Büro der Kreisleitung die politische Führung im Kreis? Wie führen die leitenden Funktionäre der Kreisleitung den Kampf um die Durchsetzung der Parteiprinzipien? Wie wird die Zusammenarbeit und Anleitung der Genossen in den Massenorganisationen gewährleistet? Wie vollzieht sich die politische Arbeit in einem MTS-Bereich?

Solche und ähnliche Probleme sollen weiter in Parteioorganisationen der Großbetriebe, in Wohngebieten usw. studiert werden.

Diese ganze Arbeit soll unter dem Gesichtspunkt stehen: Wie werden die Beschlüsse unserer Partei verwirklicht, welche positiven Ergebnisse sind zu verzeichnen, und welche Mängel sind noch zu überwinden?

Arbeit mit Schematas

In unserem Lehrstuhl haben wir beschlossen, auch im Unterricht mit schematischen Darstellungen zu arbeiten. Schematas können natürlich, wenn sie nicht als Hilfsmittel betrachtet werden, die Genossen zum Schematismus verleiten. Sie können aber auch, richtig erläutert und der Illustrierung dienend, den Genossen helfen, sich leichter einen Überblick über ein bestimmtes Problem zu verschaffen. Wir haben vor, in Zusammenarbeit mit der Bezirksleitung und den Kreisleitungen schematische Darstellungen über den Aufbau einer Kreisleitung und einer Grundorganisation in einem Großbetrieb, über das Schulungssystem unserer Partei usw. anzufertigen und als Anschauungsmaterial im Unterricht zu verwenden.

Das sind einige Gedanken über den Unterricht des Lehrstuhls „Parteiaufbau“, die wir zur Diskussion stellen.

Willi Niedzial, Bezirksparteischule Potsdam

Mehr Verbundenheit unter den Parteimitgliedern

„Wenn ich in den Jahren vor 1933 einem Genossen... auf der Straße begegnete, und wir uns begrüßten, da wußte ich, woran ich war, da stand einer neben mir, auf den ich in der Stunde der Gefahr rechnen konnte.“ So schrieb Genosse Steinbach aus dem Kreis Klingenthal in einem Brief an die Redaktion, in dem

er seine Gedanken über das heute sehr oft anzutreffende gleichgültige Verhalten von Parteimitgliedern untereinander im öffentlichen Leben zum Ausdruck bringt. Können Genossen, die der gleichen Partei angehören, Menschen mit dem gleichen Bewußtsein und dem gleichen Willen, dem Volk zu helfen, die sozialistische